

## **5. ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments am 10.01.2019**

Datum: 10. Januar 2019  
Beginn: 20:05  
Ende: 21:25  
Ort: WiWi SR029  
Schriftführer: Simon Wagner (FSInfo)

### **Stimmberechtigte Mitglieder des Studierendenparlaments**

- Marco Zintl (RCDS, Präsidium)
- Sophie Helene Schnipp (RCDS)
- Christoph Götz (RCDS)
- Michael Luppert (LHG)
- Kilian Straube (LHG)
- Cornelia Koschwitz (LHG)
- Felix Reiß (FS Philo)
- Lara Schwarz (FS Jura)
- Maximilian Preißinger (FS Jura)
- Patrick Vybiral (FS WiWi)
- Lukas Kick (Jusos)
- Maximilian Kipf (GHG)
- Sophia Rockenmaier (GHG)
- Ingo Nafzger (GHG)
- Luis Dane (GHG)
- Lena Hildebrand (GHG)
- Florian Weigl (GHG)
- Anselm Leitherer (RCDS), ab 20:15
- Lorena Puja (Jusos, Präsidium), ab 20:34

### **Tagesordnung**

**TOP I: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP II: Beschluss der Tagesordnung**

**TOP III: Verabschiedung des Protokolls vom 6.12.2018 und ggf. 20.12.2018**

**TOP IV: Wahl der bisher unbesetzten Beauftragtenposten (insbesondere ZKK)**

**TOP V: Antrag GO-Änderung**

**TOP VI: Berichte**

**TOP VII: Sonstiges**

### **TOP I: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Das Präsidium stellt die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. 4 Mitglieder sind nicht anwesend. Für die fehlenden Mitglieder sind gültige Stimmrechtsübertragungen eingegangen.

Die Stimmrechtsübertragungen:

- ♣ FSInfo auf Patrick Vybiral (FS WiWi)
- ♣ Steffen Menke (FS WiWi) auf Patrick Vybiral (FS WiWi)
- ♣ Simon Saarschmidt (Jusos) auf Lukas Kick (Jusos)
- ♣ Annika Neuhaus (GHG) auf Anna Hildebrand (GHG)
- ♣ Elena Hendrich (GHG) auf Ingo Nafzger

Damit ist der Konvent beschlussfähig.

### **TOP II: Beschluss der Tagesordnung**

Marco merkt an, dass der Antrag auf GO-Änderung durch Philipp Götz privat erfolgt ist und nicht als Beauftragter für Datenschutz und Digitalisierung.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **TOP III: Verabschiedung des Protokolls vom 6.12.2018 und ggf. 20.12.2018**

Zu verabschieden sind das Protokoll von Christoph Götz (6.12.2018) sowie das Protokoll der FS Jura (20.12.2018).

Es folgt eine externe Zwischenfrage, ob die Stimmrechtsübertragung der FS Info auf die FS WiWi nicht ungültig sei. Marco weist darauf hin, dass dem bezüglich bereits eine Absprache mit der Rechtsabteilung erfolgt ist und dies bis zur nächsten Sitzung nochmals abgeklärt werde. Gegebenenfalls soll eine GO-Änderung in dieser Sache erfolgen.

Maximilian merkt an, dass im Protokoll vom 20.12.2018 die Namen vieler GHG-Mitglieder im Protokoll falsch geschrieben sind. Sophia hat eine inhaltliche Anmerkung, in der sie um eine Abänderung des Zitats „Die Einstellung von Männern kommt nicht in Betracht“ in der Passage über den Unirat bittet, da dies sonst falsch rüber käme. Gemeint ist hier ein Hinarbeiten auf eine paritätische Besetzung und nicht der kategorische Ausschluss von Männern. Florian ergänzt, dass hinter dem Text nur die Absicht steckt, eine paritätische Besetzung des Unirates zu betonen.

Es folgt eine Abstimmung, ob die beiden Protokolle gemeinsam oder einzeln verabschiedet werden sollen: Das Studierendenparlament stimmt einstimmig für eine getrennte Abstimmung über die Protokolle. Anschließend werden sowohl das Protokoll vom 6.12.2018 als auch das Protokoll vom 20.12.2018 – mit den vorher eingebrachten Änderungen – einstimmig angenommen.

### **TOP IV: Wahl der bisher unbesetzten Beauftragtenposten (insbesondere ZKK)**

Marco beschreibt den neu geschaffenen ZKK-Beauftragtenposten: Es erfolgte ein Treffen mit Frau Brembeck, der Leiterin des ZMK. Für den Posten sind 2 große Aufgabenbereiche angedacht. Zum einen gibt es repräsentative Aufgaben, wie beispielsweise die Förderung der Kommunikation zwischen dem ZKK und dem Studierendenparlament oder das Einbringen von Vorschlägen durch den oder die Beauftragte(n). Zum anderen gibt es auch inhaltliche Aufgaben, wie beispielsweise das Einbringen von Wünschen und Ideen für Seminare. Der Beauftragte oder die Beauftragte soll hier Initiative ergreifen und Vorschläge unterbreiten.

Es gibt einen anwesenden Bewerber, Philipp Busse, welcher sich kurz vorstellt: Er studiert im dritten Semester Staatswissenschaften und ist in der Liberalen Hochschulgruppe aktiv. Er will sich insbesondere für ein erweitertes Seminarangebot einsetzen, darunter Seminare für Soft-Skills, Networking-Seminare, Photoshop-Kurse, sowie ein Angebot zur Schulung in Inklusion sowie Chancen und Herausforderungen. Er sieht das ZKK als wichtige Schnittstelle zwischen Universität und Arbeitswelt.

Sophia fragt Marco, wieso die Universitätsleitung den ZKK-Posten abgeschafft hat. Marco entgegnet, dass er hier nichts weiteres herausgefunden hat. Matthias (extern) ergänzt, dass die Abschaffung bei der Umbenennung des ZFS in das ZKK erfolgt ist. Sophia fragt daraufhin, ob das Studierendenparlament nun einfach so einen neuen Beauftragten ernennen könne. Kilian meint, wenn Frau Brembeck dafür ist, man das machen kann. Matthias (extern) regt zu mehr Mut an, da das Studierendenparlament in der Vergangenheit bereits viele Beauftragtenposten geschaffen hat, ohne dies vorher mit der Universitätsleitung abzusprechen.

Es folgt die Abstimmung über die Bewerbung von Philipp. Zunächst erfolgt eine Abstimmung darüber, ob via Handzeichen oder geheim abgestimmt werden soll. Das Studierendenparlament stimmt einstimmig für eine Wahl durch Handzeichen. Philipp wird zunächst mit 18 Stimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen gewählt. Da dieses Ergebnis in der aktuellen Parlamentkonstellation nicht möglich ist, erfolgt eine Neuabstimmung. Philipp wird mit 17 Stimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen gewählt.

#### **TOP V: Antrag GO-Änderung**

Philipp Götz stellt seinen GO-Antrag vor. Er schildert, dass ihm beim Durchlesen der GO einige Rechtschreibfehler aufgefallen sind. Maximilian merkt an, dass sich durch den Antrag inhaltlich nichts an der GO ändere und es sich so um eine redaktionelle Änderung handelt, welche nicht im Studierendenparlament diskutiert werden muss, sondern direkt durch das Präsidium durchgeführt werden kann. Marco entgegnet, dass man den Antrag durchaus als einen solchen sehen kann, der das Präsidium in seiner redaktionellen Arbeit unterstützen soll. Wenn der Antrag angenommen werden würde, könnte man diesen 1:1 übernehmen. Julian (extern) merkt an, dass nach der Änderung weiterhin Rechtschreibfehler in der GO vorkommen können. Er fragt sich nach der Sinnhaftigkeit des Antrags. Annika (extern) betont, Philipp habe alle Rechtschreibfehler verbessert. Zudem könne jemand immer noch Probelesen und zusätzliche Korrekturen vornehmen. Christoph findet, dass eine Abstimmung über Rechtschreibfehler kein Grund ist, eine lange Debatte zu führen und schlägt eine direkte Abstimmung vor. Cornelia stimmt Christoph zu. Marco schlägt vor, den Antrag als Vorschlagsliste von redaktionellen Änderungen umzuformulieren. Diese Liste wäre so nicht abschließend und auch Philipps Arbeit wäre so nicht umsonst gewesen. Florian schlägt eine Änderung an der Vorschlagsliste vor, in der der %-Postfixoperator nicht durch das Wort „Prozent“ ersetzt wird. Der Antrag mit Antragstext „Antrag auf Vorschlagsliste zur redaktionellen Bearbeitung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments mit Abänderung, dass Prozentzeichen als solche bestehen bleiben“ wird einstimmig angenommen.

## **TOP VI: Berichte**

### 1. Berichte der Beauftragten

**Gleichstellungsbeauftragte:** Die Gleichstellungsbeauftragte Amelie berichtet von ihrem Treffen mit Frau Sieber. Es gibt bereits Pläne für das kommende Sommersemester: Es soll eine Kampagne zu Geschlechterrollen stattfinden, die es auch schon an der TU München gab. Zudem soll es eine Plakataktion sowie einen Selbstbehauptungskurs geben. Weiterhin ist auch ein Infostand mit Flyern an der Universität für nächstes Semester geplant, wodurch die Studierenden auf die Existenz des Postens aufmerksam gemacht werden sollen. Michael fragt nach, ob bereits jemand die von den Gleichstellungsbeauftragten eingerichtete Sprechstunde wahrgenommen hat. Dies ist nicht der Fall. Michael fragt daraufhin, ob die genannten Flyer die über die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten aufklären soll. Amelie bejaht: Die Flyer sollen aufmerksam machen, dass es die Sprechstunde und den Beauftragtenposten gibt. Auf Michaels Frage, ob die Flyer über das Gleichstellungsreferat finanziert werden sollen entgegnet Amelie, dass das noch nicht bekannt ist. Michael hakt nach, ob es sich bei den von Amelie genannten Plakaten um allgemeine Plakate oder um Werbung für eine Veranstaltung handeln soll. Amelie teilt mit, dass es sich um allgemeine Plakate handelt. Florian ergänzt, dass die Plakataktion „his or hers“ irgendwelche Dinge, die spezifisch typisch männlich oder typisch weiblich assoziiert werden, zeigt. Die Plakate sind an eine Umfrage gekoppelt, deren Ergebnisse ein paar Wochen später veröffentlicht werden. In München habe das hohe Wellen geschlagen, sowohl mit positiven als auch negativen Reaktionen. Amelie betont die Wichtigkeit für Frau Sieber, Geschlechterrollen aufzubrechen. Michael fragt, ob bei Vorträgen Teilnehmer\*innen mit eindeutigen Meinungen oder konträren Ansichten eingeladen werden sollen. Amelie verweist hier auf Frau Sieber. Marco fragt, ob der AStA bei der Finanzierung mit einspringt. Sophia verneint, da die Finanzierung wahrscheinlich über die Frauenbeauftragte laufen wird. Sophie fragt, was der Selbstbehauptungskurs konkret werden soll und ob externe Referent\*innen hierfür eingeladen werden sollen. Amelie deutet an, dass der Kurs in Richtung, dass sich Frauen im Beruf und Hochschule behaupten können, gehen soll. Das kann auch Vorträge - gegebenenfalls mit externen Referent\*innen - mit einbeziehen.

*An dieser Stelle wird die Sitzung um 20:37 einstimmig unterbrochen. Die Sitzung wird um 20:45 fortgesetzt.*

Kilian zeigt auf seinem Laptop „his or hers“ Plakate und fragt Amelie, ob diese gemeint seien. Amelie entgegnet, sie habe die Plakate selbst noch nicht gesehen. Sie kann sich aber vorstellen, dass diese es sind.

**Mensabeauftragter:** Der 3. Mensabeauftragte, Stefan, ist anwesend. Es gibt allerdings nichts Neues zu berichten.

**Sprachenzentrum:** Marco weist darauf hin, dass ein Treffen mit Dr. De Jong nächste Woche aussteht.

**Studentische Beschäftigte und Mittelbau:** Die Beauftragten sind selbst nicht anwesend, haben aber einen Bericht an das Präsidium geschickt, welcher von Lorena verlesen wird. Die Beauftragten haben sich eine Sprechstunde eingerichtet und bitten sowohl den AStA als auch das Studierendenparlament den Sprechstundentermin auf ihren Kanälen zu verbreiten. Weiterhin haben sie eine E-Mail-Adresse, eine Facebook Seite, sowie eine Stud.IP Gruppe für studentische Beschäftigte aufgesetzt. Die Einrichtung der Stud.IP Gruppe zum Ausbau der Kommunikation gestaltet sich allerdings sehr zeitintensiv, da die Beauftragten die Daten von den einzelnen Lehrstühlen manuell zusammenklauben müssen, da seitens der Universität hier keine Hilfe erfolgt.

**Campus Management System (CMS):** Felix weist darauf hin, dass kommende Woche ein Termin mit Frau Blum und deren Assistentin aussteht. Für das CMS ist ein Veranstaltungssystem geplant, wozu es kommendes Semester einen Workshop geben soll.

**Menschen mit Behinderung:** Die Beauftragten sind nicht anwesend. Michael fragt nach, ob denn von den Beauftragten nicht ein Bericht vorläge. Lorena antwortet, dass ein Bericht vorliegt, dieser aber bereits zur letzten Parlamentssitzung verlesen worden ist.

**Datenschutz und Digitalisierung:** Philipp stellt den Stand der aktuell laufenden Projekte vor. In der Sache mit den PC-Pools im Juridicum erfolgte ein Zusammenschluss mit der an der Universität zuständigen Person. Das Problem mit der vermehrten Belegung ist bekannt. Als Argumente wurden herangetragen, dass Dozierende keine Lust haben, in andere Räume zu gehen und Studierende immer öfters eigene Notebooks benutzen. Die Beauftragten vermuten, hier kurzfristig nicht großartig weiterzukommen. Das Projekt zur Vorlesungsaufzeichnung nimmt weiter Fahrt auf: Diese Woche wurden Mails an alle bayrischen Universitäten versendet. Es gibt bereits einzelne Rückmeldungen, wobei es nähere Details dann zur nächsten Sitzung des Studierendenparlaments gibt. Julian (extern) fragt nach, wie es mit der Ausstattung der PC-Pools aussieht. Er merkt an, dass beispielsweise die Adobe Creative Cloud nicht überall verfügbar ist. Philipp entgegnet, er soll nach der Sitzung oder wann anders auf ihn zukommen. Michael fragt nach, ob sich die Beauftragten schon mit dem ZSZVG zusammengesetzt haben. Philipp antwortet, es habe bereits eine Kontaktaufnahme gegeben. Aktuell befindet sich das Projekt aber noch in einer Phase, in der kein Zugriff auf Mittel benötigt wird. Sophia fragt, wie es mit dem WLAN-Ausbau aussieht. Simon hat vor Weihnachten einige Tests im Juridicum durchgeführt, wobei die Verbindung durchgehend schnell war. Er weist darauf hin, dass nächste Woche der IT-Beirat tagt. Florian hakt bei Philipp nach, ob „Immer weniger Studierende benutzen PC-Pools“ als reines Argument genannt wurde oder ob es hierzu konkrete Zahlen gibt. Philipp meint, es handle sich hier eher um ein reines Argument. Kilian fügt hinzu, er habe selbst einen WLAN-Speedtest durchgeführt und ein gutes Ergebnis erhalten. Zu den PC-Pools kann er sich gut vorstellen, dass das Argument zutrifft. Matthias (extern) betont viele Leute gesehen zu haben, die in den PC-Pools lernen. Zudem habe man an den PCs auch schnelleres Internet. Patrick ergänzt, er kenne auch einige Personen, die die PC-Pools wegen bestimmten Programmen – beispielsweise für Bachelor- oder Masterarbeiten – benutzen. Florian fragt, ob das mit der schwindenden Nutzung belegbar sei, denn so verlieren die Studierenden die ohnehin bereits an der Universität knapp vorkommenden Lernräume. Philipp verweist auf das Argument mit den ungewollten Dozierenden. Zudem gäbe es anscheinend immer Aufbauschwierigkeiten. Er bezweifelt, dass ihr Ansprechpartner an der Universität viel Positives bewirken kann.

## 2. Bericht Ehemalige CMS-Beauftragte Susanne Schlatter

Der Bericht entfällt, da Susanne aufgrund von Krankheit abwesend ist.

## 3. Bericht des AStA

Sophia berichtet, dass er AStA erst wieder seit 4 Tagen anwesend ist. Entsprechend gibt es nicht viel Neues zu berichten. Am Dienstag fand die erste AStA-Sitzung im neuen Jahr statt. Gestern gab es zudem einen Zusammenstoß mit der Unileitung: Es gab einen Campusdialog, zu dem der AStA nicht eingeladen wurde. Der AStA fand am Montag der selben Woche heraus, dass der Campusdialog bereits 2 Tage später am Mittwoch stattfinden soll. Da die Zeit so für eine ordentliche Vorbereitung nicht ausreichend gewesen sei, ist der AStA nicht hingegangen. Auf Facebook erfolgte daraufhin eine Stellungnahme, welche der AStA als Erfolg wertet, da die Universität Passau darauf reagiert hat. Der Campusdialog wurde nicht aufgezeichnet. Es soll nochmals eine größere Gesprächsrunde stattfinden, zu der der AStA eingeladen wurde.

## **Fragen an den AStA**

Matthias (extern) merkt an, dass die Einladung zur Gesprächsrunde der Universität auf Facebook an alle Studierenden geht. Interessierte sollen bis zum 14. Januar die Verwaltung kontaktieren.

Lukas fragt nach, ob sich der AStA irgendwelche Neujahrsvorsätze gesetzt hat. Sophia antwortet, dass bestehende Projekte und die Referatsstruktur weitergeführt werden sollen. Zudem ist eine Veranstaltungsreihe im Mai zur Europawahl geplant. Weiterhin findet kommende Woche der Bürorumzug statt.

Christoph fragt, wie es derzeit um die AStA-Webseite steht. Sophia antwortet, dass Sebastian nicht mehr antworten zu wollen scheint. Der AStA will hier nicht auf Risiko gehen, weswegen eine Rückkehr ins Typo3 der Universität angestrebt wird. Zudem finde die meiste Aktivität ohnehin in den sozialen Medien statt.

Philipp G. fragt, wo die aktuellen Protokolle hochgeladen werden. Das aktuellste Protokoll auf der AStA-Webseite ist vom letzten Sommersemester. Sophia entgegnet, der AStA kümmere sich darum. Maximilian fragt nach, wie es bei redaktionellen Änderungen mit den Protokollen aussieht, denn geupdatete Protokolle werden nicht erneut via E-Mail versendet.

Christoph hakt nach, ob denn – ein Worst-Case Szenario angenommen, in dem die Webseite plötzlich abgedreht wird – Backups der E-Mails existieren. Sophia antwortet, es sei nicht klar, ob Mails auch über die Adresse laufen. Sie stellt zur Aussicht, dass der AStA gegebenenfalls in Zukunft die Zahlung einstellen wird.

Lea (extern) weist darauf hin, dass auf der Universitätshomepage noch immer der AStA des vergangenen Jahres steht. Marco will das weitergeben. Er fügt dem hinzu, dass auf der Seite auch noch eine ungültige Mail-Adresse für das Präsidium steht.

Philipp G. fragt nach, ob Kim als Datenschutzbeauftragte in der Datenschutzerklärung auf der Webseite des AStA immer noch aktuell ist. Sophia entgegnet dem, sie habe das Impressum bereits auf den AStA abgeändert. Philipp G. weist darauf hin, dass er sich nicht auf das Impressum, sondern auf die Datenschutzerklärung bezieht.

Michael möchte wissen, ob für das kommende Semester wieder eine studentische Vollversammlung geplant ist. Florian fragt nach der Sinnhaftigkeit einer solchen Vollversammlung, wenn ohnehin wieder die gleichen Themen drankommen.

Kilian merkt an, dass die Datenschutzerklärung und das Impressum zwei verschiedene Sachen sind. Auf beiden Seiten sind die angegebenen E-Mails (stupa.uni-passau.de) ungültig.

Matthias (extern) hat eine Frage zur Mitgliederseite auf der AStA-Homepage: Er fragt sich, wer nun alles kooptiert sei. Till ist immer noch nicht auf der Seite aufgeführt. Sophia erklärt, dass der AStA noch kein Bild von Till hat. Die Seite wird aktualisiert.

Christoph will wissen, ob es bereits einen Termin für die Landes-ASten-Konferenz (LAK) gibt. Florian antwortet, dass es bereits einen Termin gibt. Das genaue Datum weiß er allerdings nicht auswendig.

Marco hat eine Anmerkung zum vergangenen Facebook-Post des AStA. Er möchte darauf hinweisen, dass das Wort „Studierendenvertretung“ auch andersdenkende umfasst. Er bittet, so

etwas künftig mit dem Studierendenparlament entweder abzusprechen oder differenzierter darzustellen. Sophia fragt sich, was Marco genau damit meine. Marco stellt klar, dass er sich auf die Passage mit dem Wort „Studierendenvertretung“ bezieht. Sophia erwidert, dass einzige Satz mit dem Wort im Text „Wir kritisieren daher die Intransparenz der Universitätspräsidentin, die es der Studierendenvertretung kaum möglich gemacht hat, sich angemessen auf ein kritisches Gespräch vorbereiten zu können.“ lautet und er doch auch nicht eingeladen wurde. Marco entgegnet, dass man das im Kontext dennoch verwechseln könne.

Lorena fragt, ob es noch weitere Anmerkungen an den AStA gibt. Jedoch gibt es keine weiteren Anmerkungen.

### Berichte der Fachschaften

**FS WiWi:** Die lange Nacht des Lernens steht an. Dort können Studierende fragen stellen und auch wissenschaftliche Mitarbeiter kommen. Lorena fragt, ob man an im WiWi Bewerbungen braucht, wenn man Seminare besuchen möchte, denn gerade hier gibt es anscheinend das Problem, dass Leute länger studieren müssen, weil sie in kein Seminar reinkommen. Patrick meint, dass es diese Kapazitätsprobleme zwar in der Vergangenheit gegeben hat, aktuell aber Arbeit stattfindet, diese aufzulösen.

**FS Jura:** Zum Jahresanfang fand die Examensprotokollausgabe statt, welche gut gelaufen ist. Zudem wurde das Hausarbeitenressort ins Rollen gebracht. Besonders gute Hausarbeiten kommen nun in das Klausurarchiv. Anstehende Events umfassen die Semester-Closing-Party, sowie ein Sektempfang. Weiterhin fand ein Treffen mit Professor Riehm über den Beck-Online Heimzugang statt. Es gab eine Diskussion zur Finanzierung im Fakultätsrat mit guten Aussichten als Ergebnis. Annika (extern) fragt nach, ob es für das Hausarbeitentraining bereits einen Termin gibt. Lara bejaht. Der Termin wird noch auf der Facebook-Seite der Fachschaft bekannt gegeben.

**FS Philo:** Diese Woche fand die Blutspende-Veranstaltung statt. Nächste Woche tagt weiterhin der Fakultätsrat. Ansonsten gibt es nichts Neues zu berichten. Die Blutspenden-Veranstaltung lief gut ab. Sophie fragt nach, ob die Fachschaft Werbung für die Veranstaltung gemacht hat, da sie selbst nichts von der Aktion gehört hat. Felix entgegnet, dass es aufgrund der Terminlage (Kollision mit vorlesungsfreier Zeit) Probleme gab, groß an der Universität Werbung zu machen. Werbung erfolgte aber beispielsweise via Facebook.

### Bericht der Senator\*Innen

Sophia berichtet, dass keine Sitzungen stattgefunden haben. Am 23. Januar findet die nächste EUL-Sitzung statt. Weiterhin fragt sie, ob jemand Einladungen zur Abstimmung in der THE-Umfrage bekommen hat. Diese ist über Stud.IP gelaufen. Im Raum gibt es vereinzelt Meldungen. Da der Link nicht personalisiert ist, wird der AStA diesen in den kommenden Tagen auf seiner Facebook-Seite teilen.

### Bericht des Präsidiums

Lorena bittet darum, dass Protokolle rechtzeitig beim Präsidium ankommen sollen. Marco weist darauf hin, dass sich sein Bericht zum runden Tisch Diversität auf die nächste Sitzung verschiebt. Mathias bittet, dass die Protokolle hochgeladen werden. Zudem merkt er an, dass viele Beauftragte nicht da seien. Marco entgegnet, dass die Beauftragten geladen wurden. Matthias (extern) schlägt vor, für Mail-Postfächer über das ZIM für die Beauftragten einzurichten. Marco fügt hinzu, dass das Präsidium von den Stud.IP Nachrichten auf E-Mail wechseln wird. Matthias (extern) fragt weiterhin zu der Rundmail von Prof. Fehdke nach (Runder Tisch Diversität). Er möchte wissen, ob die einzelnen Abgeordneten nicht eingeladen wurden, da diese keine E-Mail

bekommen haben. Marco entgegnet, dass es eine Einladung, die auch öffentlich ausgeschrieben war, war. Bei der Veranstaltung musste man sich auch explizit anmelden. Er verweist auf seinen Bericht in der kommenden Sitzung des Studierendenparlaments. Der Abschlussbericht des Tisches soll der nächsten Ladung beigefügt werden. Sophia merkt an, dass Matthias Weigl sich nicht im E-Mail-Verteiler des Präsidiums befinden könnte, da dieser keine Ladung für die heutige Sitzung erhalten hat. Lorena merkt abschließend an, dass sie dem AStA eine Liste aller Mails der Beauftragten gegeben hat und bittet um den Upload dieser auf die AStA-Webseite. Lea (extern) fügt dem hinzu, dass die Beauftragten auch selbst mal aktiv werden sollen und in Eigenregie das Präsidium kontaktieren sollen.

#### **TOP V: Sonstiges**

Es gibt nichts weiteres zu besprechen. Lorena erklärt die Sitzung um 21:25 für beendet.